

Verbindung neu aufgesetzt

Die Rieber GmbH & Co. KG mit Sitz in Reutlingen ist ein führender Anbieter von Küchentechnik für professionelle Gastronomie und den privaten Haushalt. Im Zentrum der Lösungen stehen der Mensch und das Lebensmittel. Mit Einführung der Version 6.0 der ERP-Software von SAP galt es, die Verbindung von CAD und ERP neu aufzusetzen und die SAP-Lösungen zur zentralen Dokumentenmanagement-Lösung zu machen. **Von Armin Bernotat**



Mit seinen Innovationen fördert Rieber den verantwortungsvollen Umgang mit den begrenzten Ressourcen Energie, Wasser und Zeit. Die Kunden erzielen so eine besonders hohe Effizienz beim Kochen und Servieren, die sich durch geringe Kosten und den sinnvollen Umgang mit der Umwelt zusätzlich rechnet. Konzernweit beschäftigt der Hersteller insgesamt rund 550 Mitarbeiter an vier Fertigungsstandorten in Reutlingen und in Trebbin bei Berlin. Tochtergesellschaften für den Vertrieb existieren in Österreich, der Schweiz, Benelux, Frankreich und Großbritannien.

In Europa und in zahlreichen Ländern weltweit ist das inhabergeführte Unternehmen durch Partnerschaften vertreten. Die Max Maier kitchengroup, zu der Rieber gehört, hat im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 78 Millionen Euro erwirtschaftet.

Rieber ist sowohl Serien- als auch Kundeneinzelfertiger. In Serie werden Zulieferteile und Standardgeräte aus Edelstahl hergestellt. Kundenindividuell werden

Objekte wie Cafeterien, Kantinen und andere Einrichtungen produziert. Kundenaufträge umfassen Serienteile, die auf Grundlage erprobter Bauteile in Normgrößen und standardisierten Ausführungen produziert werden, beispielsweise Schränke, Schubladen, Regale, Kühl- und Wärmeschränke, Speisentransport- und Speisenausgabegeräte sowie Koch- und Regeneriergeräte. Darüber hinaus werden Komponenten auch nach individuellen Kundenwünschen gefertigt.

CAD-Datenverwaltung mit Anbindung an SAP

1999 realisiert die DSC Software AG gemeinsam mit Rieber die Lösung CAD-agent. Die Software bildet die Schnittstelle zwischen den drei Bereichen Konstruktion/Auftragskonstruktion, Auftragsvorbereitung und NC-Fertigung. CADagent verwaltet die Zeichnungen und Dokumente von AutoCAD, die technischen Leistungsbeschreibungen sowie die Programmierungen der Serienprodukte und Einrichtepläne der NC-Maschinen. Die

einfache und effektive Nutzung sorgt für die rasche Akzeptanz bei den Anwendern. Vor allem von der schnellen Verfügbarkeit kundenauftragsbezogener Informationen sind die Anwender begeistert. Das steigert die Wiederverwendung von Zeichnungen und Konstruktionen, was zu kürzeren Projektierungszeiten und zu einer höheren Standardisierung der Produkte führt. Die Objektplaner werden von der merkmalsbasierten Suche auf Basis des SAP-Klassensystems effizient unterstützt. 60.000 Dokumente und Zeichnungen müssen migriert werden, seitdem kommen täglich rund 150 neue Dateien hinzu.

Release-Wechsel SAP ERP

Die Entscheidung für die Version 6.0 der ERP-Software von SAP hat die Neugestaltung der IT-Landschaft zur Folge. So müssen innerhalb von drei Jahren rund 250 PCs erneuert, Windows XP als neues Betriebssystem unternehmensweit eingeführt und AutoCAD aktualisiert werden. Für CADagent bedeutet es den Wechsel



Rieber K|Pot 1/1 und K|Pot 2/3: das multifunktionale Auftischgerät zum Regenerieren und Kochen, Warmhalten, Dampfgaren und Braten.

auf Engineering Control Center – kurz ECTR, der neuesten Version der Software. Damit mussten bestehende Prozesse in einer neuen Technologie umgesetzt und eigene Programme, zum Beispiel das Generieren von Neutralformaten oder die Erstellung von Komponenten der Fertigungszeichnungen, in eine Standardlösung eingebunden und übergeführt werden. Das gewährleistet, dass die automatisierte Belegung beim Blechzuschnitt auch nach Ablösung der eigenentwickelten Programme durch Standardlösungen optimal erfolgt – eine Änderung, die im Hintergrund und für die Anwender unmerklich vollzogen wurde.

Der Fokus lag aber nicht nur auf einer 1:1-Umstellung, sondern auch auf der Verbesserung bestehender Prozesse. Oliver Röck, Projektleiter CAD/CAM und Systemadministrator bei Rieber: „ECTR ist eine sehr leistungsfähige Lösung, die sich unternehmensweit positiv auf die Prozesse bei Rieber auswirkt. Die Software etabliert Freigabeprozesse, ist absolut ISO-konform und unterstützt Anwender bei ihren täglichen Aufgaben.“

Eine weitere Herausforderung war die Umstellung des bestehenden Ablagesystems auf das Standardablagensystem SAP Content Server. In nur drei Monaten wurden sämtliche relevanten CAD- und MS Office-Dateien, die auf mehreren Fileservern verteilt waren, bereinigt und in einem SAP Content Server abgelegt. Den Schwerpunkt der 700.000 importierten Dokumente bilden Fertigungs- und Objektzeichnungen aus AutoCAD. Mit der Ablage in SAP erfolgt der rollenbasierte Zugriff darauf über ECTR. Oliver Röck: „Die Dateien liegen gesichert in SAP und sind exklusiv den berechtigten Anwendern vorbehalten.“ Von der Umstellung betroffen waren auch alle Folgeprozesse, die auf die Daten der offenen Ablage zugegriffen hatten. Diese Prozesse wurden Stück für Stück den neuen Gegebenheiten angepasst.

Alle Unternehmensbereiche profitieren

Mit dem Produktivstart von SAP und ECTR arbeitet Rieber ohne Unterbrechung direkt weiter. Den Anwendern kommen die Neuerungen sehr entgegen, zum Beispiel die Konvertierung der CAD-Daten. Diese erfolgte vor der Migration immer am PC, was je nach Größe länger

dauerte und es unmöglich machte, weiterzuarbeiten. Die Software ++convert von DSC hingegen generiert im Hintergrund PDF-, HPGL- und JPG-Daten. Durch die Verlagerung an einen Konvertierungsserver arbeiten die Anwender jetzt ohne Unterbrechungen.

Rund 270 Anwender nutzen in SAP ECC die Module FI/CO, MM, SD, HR, PP, BW und LVS. Mit AutoCAD arbeiten 45 Anwender. Durch die CAD-Integration mit ECTR stehen allen berechtigten SAP- und CAD-Anwendern die für ihre täglichen Aufgaben benötigten Daten und Dokumente direkt zur Verfügung.

Mit der Lösung arbeiten insgesamt rund 60 Anwender. Dazu zählen die NC-Programmierer, die Bearbeiter der Leistungsverzeichnisse und die Anwender von AutoCAD. Der Vertrieb pflegt seine Unterlagen jetzt selbstständig in ECTR. Das gilt auch für den Bereich NC-Fertigung, der über ECTR in SAP NC-Files anlegt.



Rieber hybrid kitchen 140: Ob in der Stationsküche, als Kalt-/Warmausgabe oder aber zum Kochen im Catering-Bereich, hybrid kitchen ist die mobile Küche für zuhause und unterwegs.



Rieber thermoport-Kunststoff: Aus leichtem, robusten und porenfreiem Kunststoff – doppelwandig und dichtverschweißt. Hält Kaltes kalt und Warmes warm.

Neue NC-Programme werden hier gespeichert und mit dem Arbeitsplan verknüpft.

Chancen für weitere Synergieeffekte

Oliver Röck sieht noch mehr Potenzial für ECTR, beispielsweise, um Dokumente, die im ECAD-System erstellt werden, in SAP zu verwalten. Diese Chance bietet sich auch für die Werkzeug- und Serienkonstruktion, wo Dokumente mit einem 3D-CAD-System erstellt werden.

Derzeit nutzt jedes der CAD-Systeme sein eigenes Verwaltungssystem und ist nicht in SAP integriert. Auf lange Sicht ergibt das für Oliver Röck keinen Sinn: „Nachdem wir SAP dank ECTR als zentrale DMS-Lösung unternehmensweit etabliert haben, ist es eigentlich nur noch eine Frage der Zeit, bis die Vereinheitlichung auch im Bereich ECAD und 3D-CAD erfolgt. Dann wäre die redundante Datenhaltung zugunsten von Synergieeffekten komplett abgeschafft.“

Ausblick

Rieber plant, künftig seine fremdsprachigen Leistungsverzeichnisse über ECTR in SAP zu bearbeiten und zu verwalten. Dazu sollen alle Texte aus SAP exportiert und für den weltweiten Markt von externen Mitarbeitern in andere Sprachen übersetzt werden. Nach dem erneuten Import in SAP erfolgt die Pflege der Texte künftig über ECTR.

Darüber hinaus ist Rieber offen für Neues. Oliver Röck: „Seit über zehn Jahren profitieren wir von der DSC, nutzen das Potenzial zur Beschleunigung der Entwicklung aus und bringen unsere Produkte in Bestform. ECTR ist für uns das beste Rezept, um innovativ und erfolgreich zu sein.“ (anm) ■

Kennziffer **ACM21857**